

## Hoher Chor der Barfüßerkirche

Dienstag 6. September  
bis Sonnabend 10. September 2022  
14 bis 17 Uhr geöffnet

### Sonntag, 11. September

13 bis 18 Uhr geöffnet

### Mittwoch, 7. September, 19.30 Uhr

Von einer Windmühlenuine in ein Schloss und wieder zurück - Denkmalpflege als Abenteuer  
Bilder vom außergewöhnlichen Lebensweg des Physikers und Unternehmers Wulf Bennert

### Freitag, 9. September, 16 Uhr

Lost Place oder Kulturort?  
Auf dem Weg zum 800. Jubiläum...  
Führung mit Karsten Horn

### Barfüßerturm

Sonntag, 11. September, 13 bis 17 Uhr  
(17 Uhr letzter Einlaß)  
Gelegenheit zur Turmbesteigung



Initiativkreis  
Barfüßerkirche

c/o Hotel Ibis Altstadt Erfurt, Barfüßerstraße 9, 99084 Erfurt  
WEB: [barfuesserkirche.de](http://barfuesserkirche.de)  
E-MAIL: [post@barfuesserkirche.de](mailto:post@barfuesserkirche.de)

### In der Ruine

(organisiert von der Kulturdirektion der Stadt Erfurt)

### Mittwoch, 7. September, 18.30 Uhr

Erfurter Männerchor 1890 e. V.  
Leitung: Christian Wolf

### Donnerstag, 8. September, 18.30 Uhr

Chill Strings – Eine innovative  
Akustik Rock Band aus Erfurt

### Freitag, 9. September, 18.30 Uhr

The Thors – Eine authentische  
Rock 'n Roll Band aus Thüringen

**Erfurt**   
LANDESHAUPTSTADT  
THÜRINGEN  
Stadtverwaltung

## LOST PLACE



## KULTURORT

## WIR ÖFFNEN TÜREN!

# DENKMAL TAGE 2022

im Hohen Chor der  
Barfüßerkirche zu Erfurt  
Barfüßerstraße 20, 99084 Erfurt



Initiativkreis  
Barfüßerkirche

1221 begann die Mission der Franziskaner nach Deutschland. Von Augsburg über Speyer und Mainz erreichten sie Erfurt 1224. Nach 1231 begann der Bau des Klosters an der Gera, die Klosterkirche war 1259 fertiggestellt. Erzbischof Gerhard I. von Dhaun wurde hier beigesetzt.

Der Stadtbrand von 1291 beschädigte die Kirche schwer. Der Neubau des gotischen Chores war 1316 vollendet. Sein Baumeister war der Laienmönch Rupert. Die Bauarbeiten am Langhaus waren um 1425 mit der Einwölbung beendet.

1525 wurde die Kirche evangelisch, 1529 predigte Martin Luther hier. Der letzte Mönch im Kloster starb 1594.

Die große Orgel mit dem Prospekt der Erfurter Bildhauer Friedemann war 1625 fertiggestellt. 1755 erklang sie zum Augsburger Friedensfest. 1811 fand in der Barfüßerkirche das erste Erfurter Musikfest statt, mit dem die moderne bürgerliche Aufführungspraxis begründet wurde.

Die Umgestaltung der Kirche ab 1829 führte 1838 zum Einsturz zweier Pfeiler im Langhaus. Die Finanzierung des Wiederaufbaus durch das preußische Königshaus war an die Bedingung geknüpft, die Barfüßerkirche als Garnisonskirche zu nutzen. Noch im Oktober 1944 wurden hier Frontsoldaten verabschiedet. Am 27. **November 1944** schlug eine Luftmine in der Barfüßerstraße ein. Sie zerstörte die umliegenden Häuser und das Kirchenschiff.

Die Wiederaufbaupläne der Gemeinde nach Kriegsende scheiterten. 1955 wurden Chor und Langhausruine durch eine Wand getrennt, seitdem wurde der Hohe Chor als Gottesdienstraum genutzt. 1977 gab die Gemeinde ihre Kirche auf, weil sie die Baulast nicht mehr tragen konnte.

Bis 1983 erfolgte die Instandsetzung des Hohen Chores, der bis 2010 als Außenstelle des Angermuseums öffentlich zugänglich war.

2007 begann die umfassende Sanierung der Gebäudesubstanz im Förderprogramm zur Erhaltung national bedeutender Kulturdenkmäler. Die Förderung war beschränkt auf die Sanierung der Denkmahlülle, die 2015 beendet werden konnte.

Investitionen für die Nutzung des Denkmals – hier also die Wiedereinrichtung des Museums – waren jedoch Angelegenheit des Eigentümers, gegebenenfalls mit Fördermitteln anderer Bereiche.

Dies ist bis heute nicht geschehen.

1221 1224 1259 1316 1425 1529 1625 1755 1838 1944 1977 1983 2007 2015

2020

KULTURSPUR

800 Jahre in Erfurt  
1224 Einzug der Franziskaner  
1944 Zerstörung der Barfüßerkirche

Am Martinstag des Jahres 1224 kamen die ersten sieben Franziskanerbrüder in Erfurt an. Wenige Jahre später errichteten sie ihr Kloster am Ufer der Gera. Dort entfalteten sie ein prägendes Wirken für die aufstrebende Stadtgesellschaft und gewannen die Reputation der gesamten Stadtbevölkerung. Ihre Tätigkeit richtete sich nicht allein auf die Sorge für das Seelenheil und die Predigt. Mit der Pflege der Armen und Kranken legten sie einen Grundstein moderner Sozialfürsorge. Ihre Barfüßerschule zur Ausbildung des Ordensnachwuchses war einer der Grundpfeiler der Erfurter Hochschultradition. Im Ideal der Armut und dem unbedingten Bekenntnis zur Bewahrung der Schöpfung liegen die Anfänge heutiger Umweltpolitik.

Mit der Reformation kam das Klosterleben zum Erliegen. Die evangelische Barfüßergemeinde und andere städtische Einrichtungen aber führten das von den Franziskanern Begonnene fort.

Das sichtbare Zeichen franziskanischen Wirkens – die Barfüßerkirche – prägte über Jahrhunderte das Bild der Stadt Erfurt. Ein Bombentreffer zerstörte am 27. November 1944 ihr Langhaus.

Im Frühjahr 2022 ergriffen wir die Initiative, beide Anlässe 2024 gebührend zu würdigen. Gemeinsam mit der Kulturdirektion und den Erfurter Museen werden eine Ausstellung und ein Festprogramm vorbereitet.

Die Schirmherrschaft für das Vorhaben übernahm im Mai 2022 Oberbürgermeister Andreas Bausewein.